

## **INFEKT - INFO**

**Ausgabe 2 / 2012, 20. Januar 2012**

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

### **Surveillance infektiöser Gastroenteritiden: Übersicht für 2011**

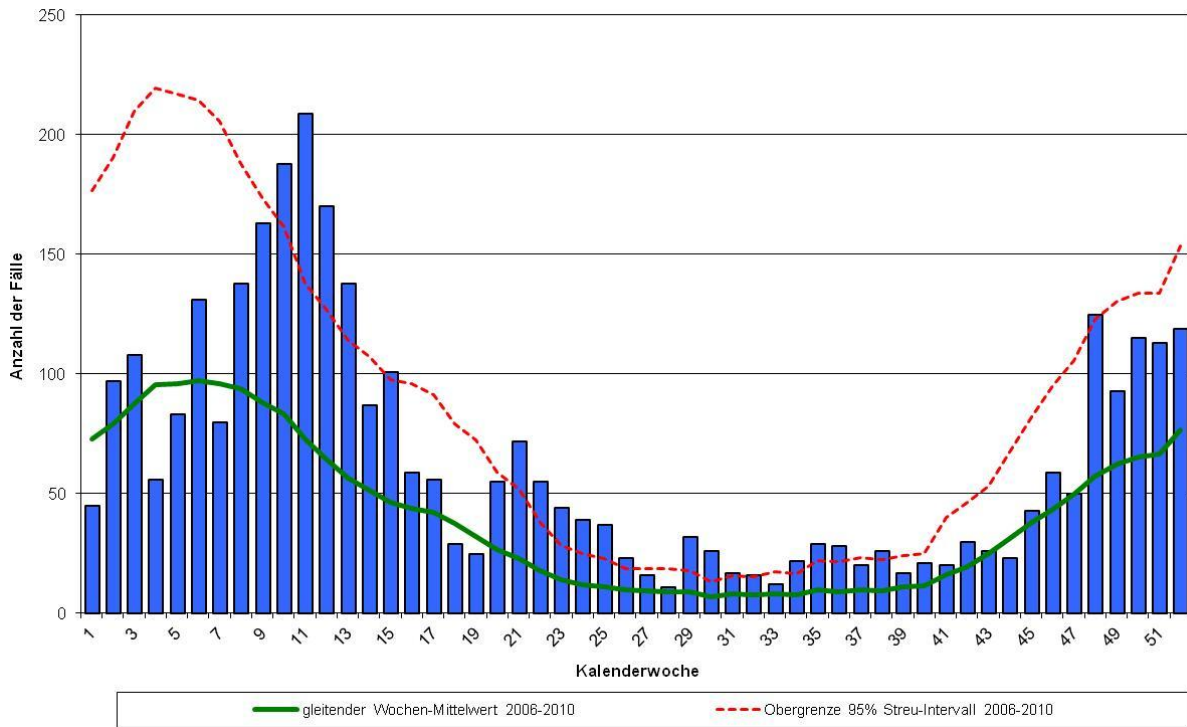
Über die 4 häufigsten infektiösen Gastroenteritiden, ausgelöst durch Noroviren, Rotaviren, Campylobacter spp. und Salmonella spp., wird an dieser Stelle regelmäßig berichtet. Im Folgenden wird die Jahresübersicht über die übermittelten Fälle für das Jahr 2011 vorgestellt. Abgebildet sind für alle 4 Erkrankungen die gemeldeten Fallzahlen nach Kalenderwochen, sowie ein gleitender 5-Wochen-Mittelwert und das 95% Streuintervall der vorhergehenden 5 Jahre.

Bei den Gastroenteritiden im Jahr 2011 sollte generell in die Betrachtung mit einbezogen werden, dass die EHEC-Epidemie ab der 18. KW möglicherweise zu einem veränderten ärztlichen Umgang mit der Labordiagnostik von Stuhlproben bei Durchfallsymptomen geführt hat. Es könnte daher gelten, dass mehr Stuhluntersuchungen zur Abklärung solcher Symptome durchgeführt wurden und somit auch mehr Gastroenteritis-Erreger gefunden wurden, als dies ohne die EHEC-Epidemie der Fall gewesen wäre.

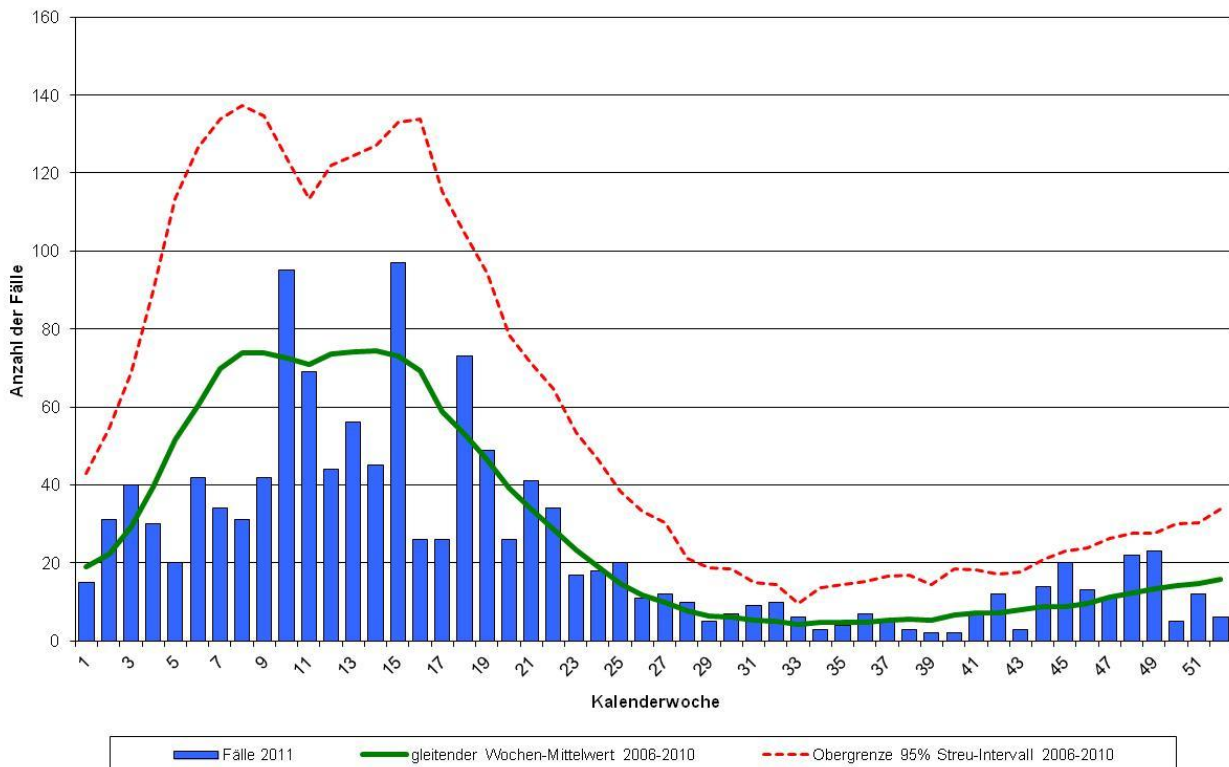
Bei den Norovirus-Erkrankungen werden seit dem 1.1.2011 nur noch Fälle übermittelt, in denen auch ein positiver Labornachweis vorlag. Die davor durchgeführte zusätzliche aggregierte Übermittlung von Fällen (Fälle ohne Labornachweis des Erregers, aber mit epidemiologischem Zusammenhang zu einem laborbestätigten Fall) wird daher nicht mehr in einen Vergleich mit einbezogen. Vor diesem Hintergrund weist die Kurve der Norovirus-Fallzahlen einen ähnlichen Verlauf wie im Jahr 2010 auf, allerdings mit einem auf die 9. bis 13. KW verzögerten Peak der Winteraktivität.

Die übermittelten Fallzahlen für Erkrankungen durch Rotaviren bewegten sich größtenteils innerhalb des Erwartungshorizontes. Einzelne Peaks waren unter anderem durch Häufungsgeschehen in Senioreneinrichtungen (10. KW) oder KITAs (15. KW) bedingt. Wie schon im Jahr 2010 zeigte sich auch im Sommer 2011 eine saisonale Zunahme der übermittelten Fallzahlen von Campylobacteriose von der 22. bis zur 27. KW. Hingegen blieb bei den Salmonellosen, wie bereits im Jahr 2010, der in den vorangegangenen Jahren im Spätsommer zu beobachtende saisonale Peak von der 29. bis zur 37. KW erneut aus.

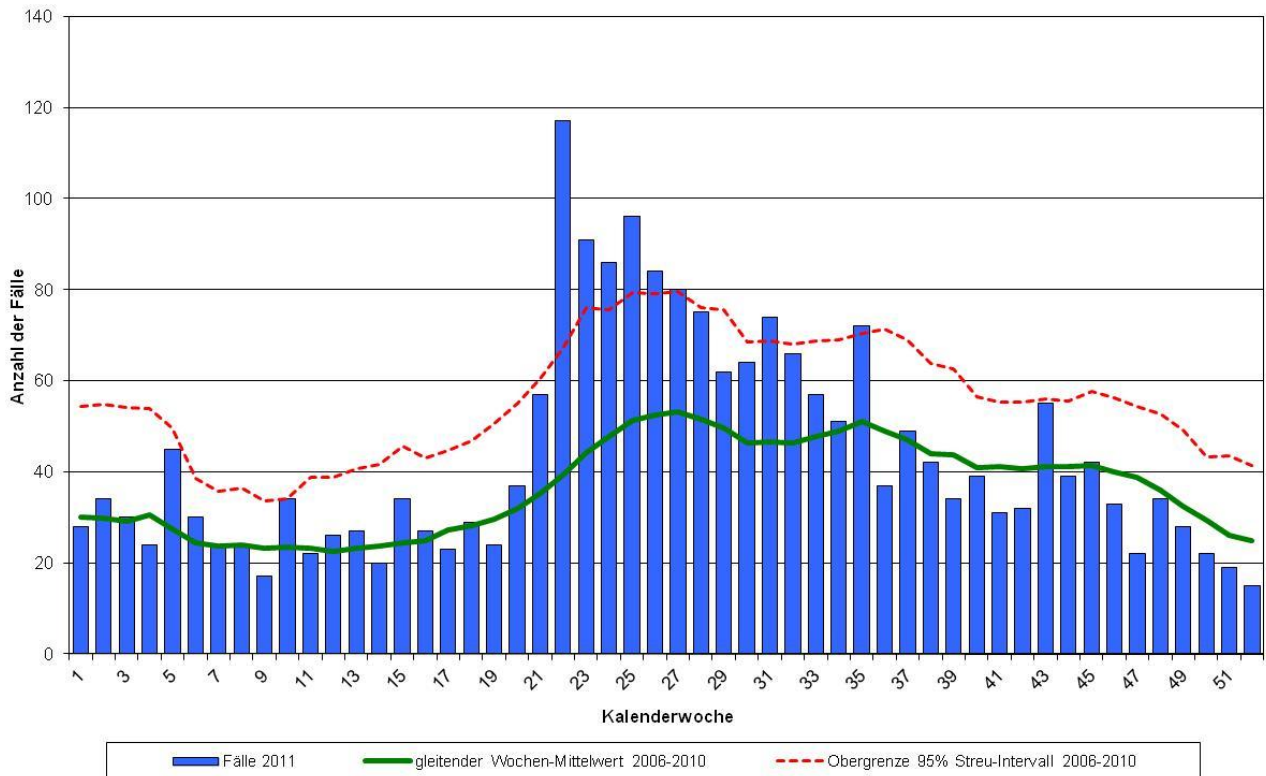
**Abb. 1:** Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition vom 1.1.2011) von laborbestätigten Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011 KW 1 - 52 (n=3397) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



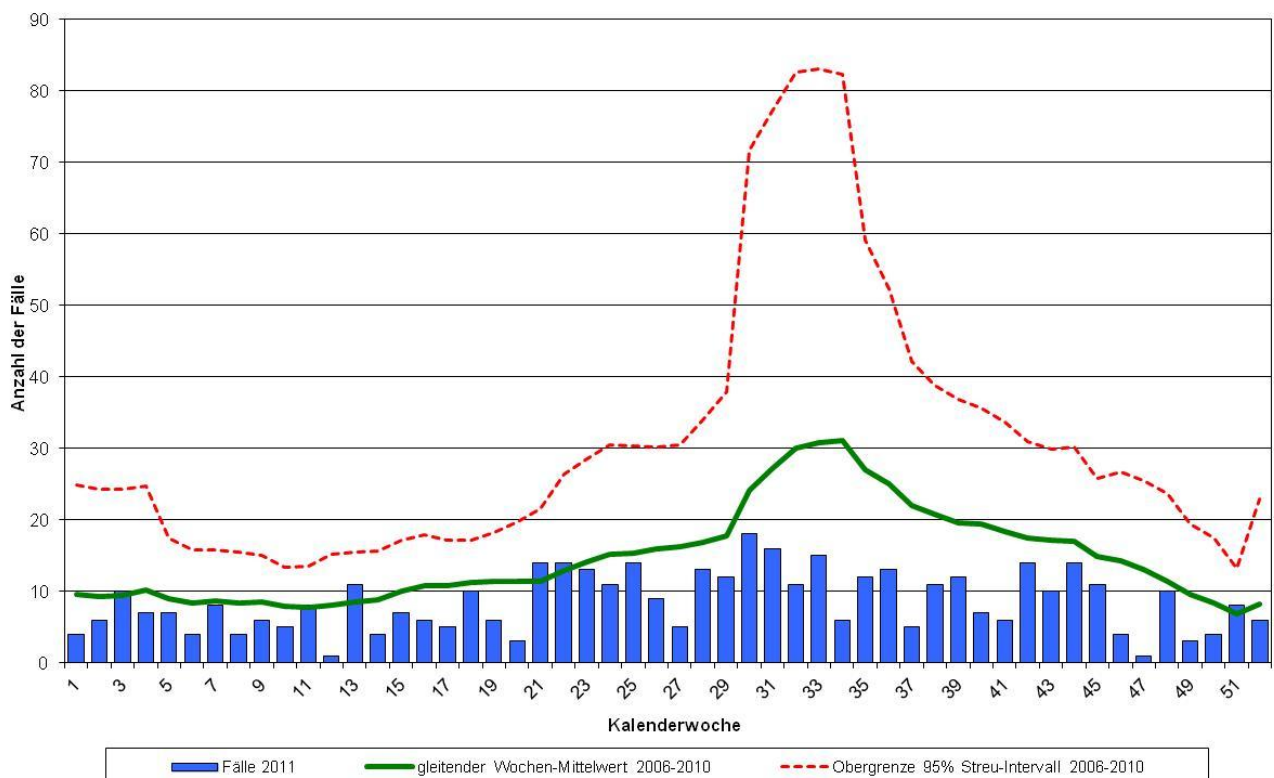
**Abb. 2:** Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011, KW 1 – 52 2011 (n=1265) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



**Abb. 3:** Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011 KW 1 – 52 (n= 2264) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



**Abb. 4:** Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011 KW 1 – 52 (n=444) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben





### **Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 1 und 2 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 2 des Jahres 2012.

Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 1. KW (n=109) – vorläufige Angaben

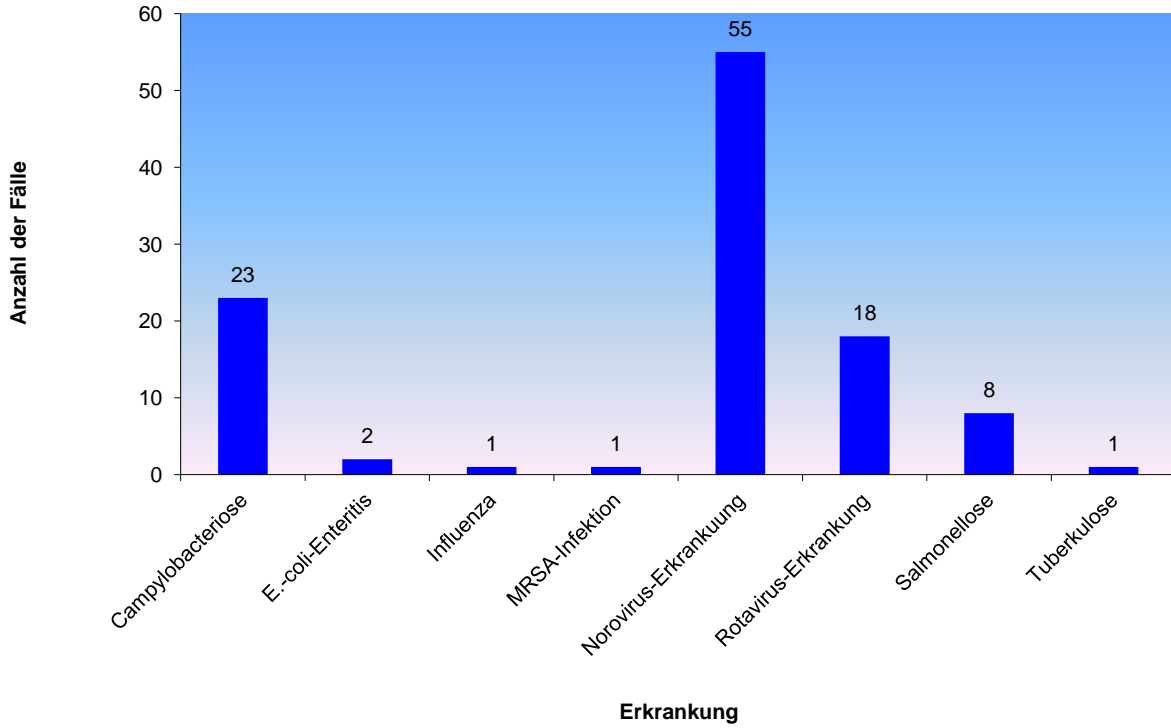
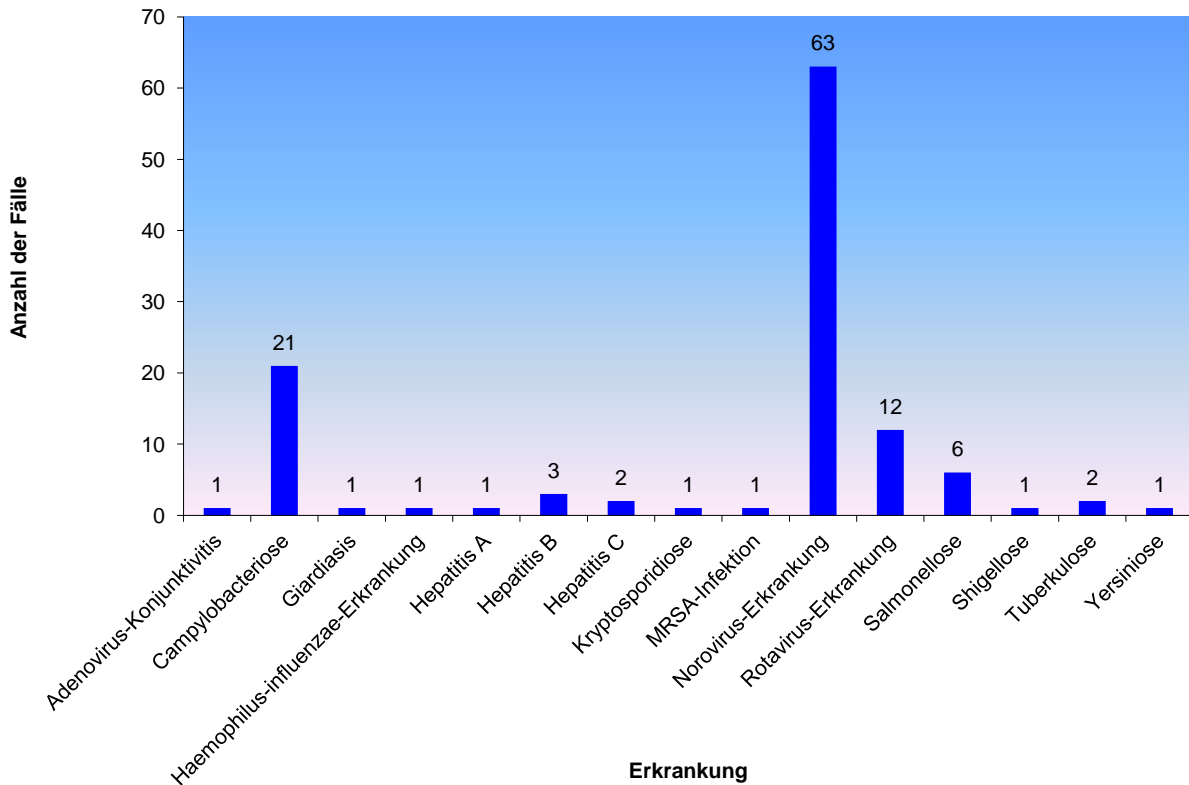


Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 2. KW (n=117) – vorläufige Angaben

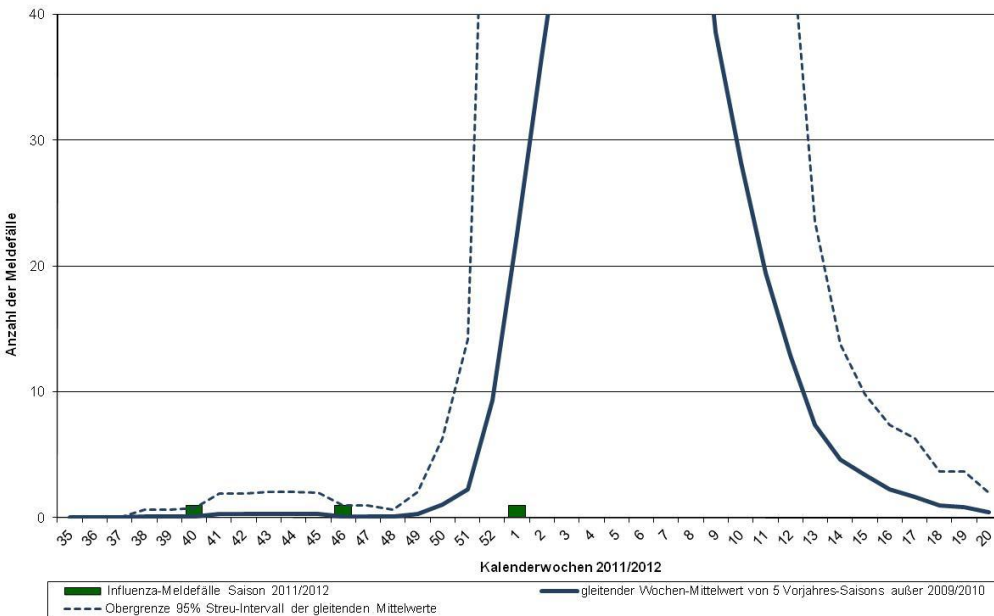


**Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 2 kumulativ Hamburg 2011 (n=220) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=483) – vorläufige Angaben**

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2012 KW 1 - 2</i>	<i>2011 KW 1 - 2</i>
Norovirus-Erkrankung*	113	142
Campylobacteriose	44	62
Rotavirus-Erkrankung	30	46
Salmonellose	14	10
Tuberkulose	3	5
E.-coli-Enteritis	2	1
Hepatitis C	2	5
MRSA-Infektion	2	4
Adenovirus-Konjunktivitis	1	1
Giardiasis	1	2
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	1	0
Hepatitis A	1	3
Hepatitis B	1	0
Influenza	1	198
Kryptosporidiose	1	0
Shigellose	1	3
Yersiniose	1	0
Hepatitis E	0	1
CDAD	1	0

\*nur Fälle mit labordiagnostischer Bestätigung

## Anzahl der Influenza-Meldefälle gesamt nach Meldewoche, Hamburg, Winter 2011/2012 (n=3) – vorläufige Angaben

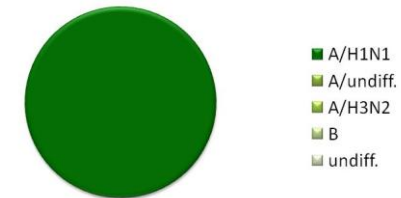


### Bewertung:

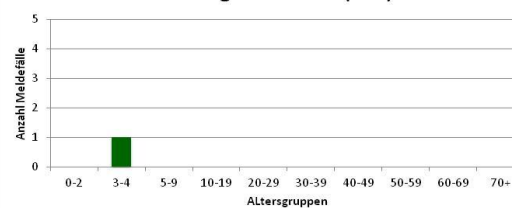
In der 1. KW 2012 erstmalig in der aktuellen Influenza-Saison die Meldung eines Falles mit Labornachweis des Typ A (H1N1)pdm2009. Betroffen war ein Kleinkind, ohne dass weitere Fälle aus dem Umfeld gemeldet wurden.

### Kalenderwoche 1/2012

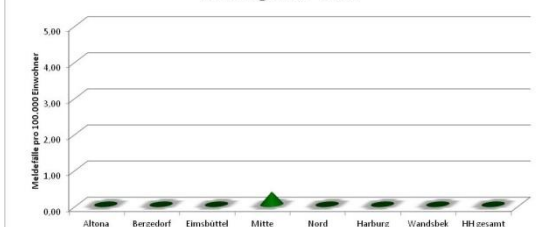
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2012 KW 1 (n=1)



### Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2012 KW 1 (n=1)

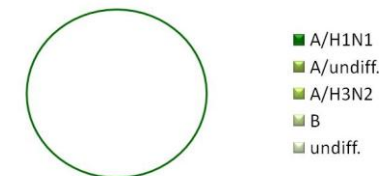


### Bevölkerungsbezogene Influenza-Meldderate pro Bezirk, Hamburg 2012 - KW 1

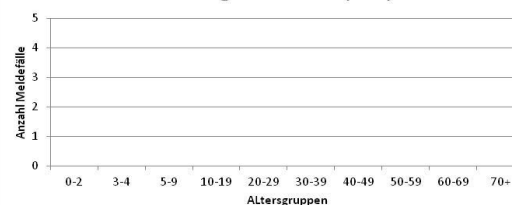


### Kalenderwoche 2/2012

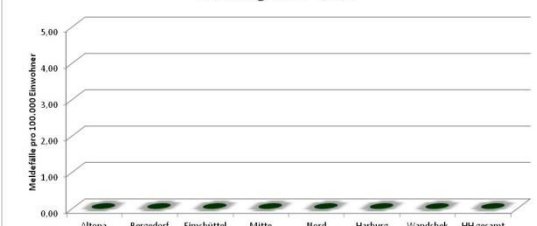
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2012 KW 2 (n=0)



### Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2012 KW 2 (n=0)



### Bevölkerungsbezogene Influenza-Meldderate pro Bezirk, Hamburg 2012 - KW 2



## **Impressum**

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
Beltgens Garten 2  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 428 54-4440  
[www.hamburg.de/impfzentrum](http://www.hamburg.de/impfzentrum)

Redaktion:

Dr. Guido Hegasy

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.